

Halle, 4. Mai.

(Der Abdruck unserer Vorkundenschriften (auch auszugsweise) ohne deutsche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Der Magistrat erläßt unter dem 2. d. M. nachstehendes Ausschreiben: In Folge der Wahl des bisherigen Inhabers zum ersten Bürgermeister dieser Stadt ist die Stelle des Zweigordneten und zweiten Bürgermeisters hieselbst anderweit zu besetzen. Das Gehalt beträgt 7500 M. wovon 1500 M. nicht pensionsberechtigt sind. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldungen bis spätestens den 25. d. M. an den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Regierungsrath a. D. Gneist hier gelangen lassen. Ueber die besonderen Wahlbedingungen ertheilt unser Stadtschreiber Auskunft.

Die großen Verdienste des Herrn Landbauinspektors von Tiedemann bei Erbauung unserer einzig dastehenden „medizinischen Anstalt“ haben die Aufmerksamkeit der Reichsbehörden auf diese hervorragende Kraft gelenkt und die Ernennung zum technischen Attaché bei der deutschen Botschaft in Paris bewirkt. Nach dem von Landtage genehmigten Vorschlägen der Regierung wird der Posten eines Bautechnikers bezeugen, um über die Fortschritte auf dem Gebiete des Baueswesens, namentlich des Ingenieurwesens, sich eingehend zu informieren und dem Ministerium für öffentliche Arbeiten zu berichten. Durch die Ernennung des Landbauinspektors v. Tiedemann ist eine Frage, welche die Sachwelt in gerechter Spannung erhielt, zu einem erfolgreichen Ende geführt worden. Mit dieser Wahl hat die Staatsregierung bekundet, daß feineswegs lediglich ein Studienposten im Auslande oder eine ausgedehnte Verwendung geschaffen werden sollte, sondern daß tüchtige und erprobte Kräfte in geschickter Vereinigung aller Erfordernisse eines solchen Amtes der deutschen Technik auf höherem Gebiete den Weg zu ebener die Aufgabe haben. Die gewonnene Wahl hat in den Fachkreisen eine große Befriedigung hervorgerufen. Herr Landbauinspeltor v. Tiedemann ist erst vor sechs Jahren endgültig in den Staatsdienst getreten, nachdem er vorher im Eisenbahnbau sowohl wie bei hiesigen Ausfühningen praktisch thätig gewesen. Wie früher an der technischen Hochschule zu Berlin, so leitet er jetzt an unserer Universität über landwirtschaftliche Bautechnik ein von ihm besonders geliebtes Feld, wie sein verdienstvolles Buch beweist, welches unter dem Titel „Das landwirtschaftliche Baueswesen“ erst Ende vorigen Jahres erschienen ist. Sein Hauptverdienst aber, das ihn zu der neuen ehrenvollen Stellung berechtigt, ist die Ausführung der Unterfahrsbahnhöfen und der sehr gelungenen und außerordentlich ausgedehnten Anlage der künftigen Institute. Wemgleich die französische Fachpresse schon mit einem gewissen Neid unsere technischen Attachés betrachtet, wird Herr von Tiedemann durch sein Wesen sich doch sehr leicht einführen, so daß Paris mehr als bisher für deutsche Techniker einen Zielort ihrer Studienreisen wird abgeben können.

Die Verhandlungen der beiden Seiten der liberalen Partei über ein gemeinsames Vorgehen bei den nächsten Landtagswahlen scheinen, wenn wir gutunterrichtet sind, auf fruchtbareren Boden zu fallen. Es gewinnt den Anschein, daß jeder Seite je ein Kandidat concedirt werden wird.

Für den bevorstehenden Provinzialtag der Protestantenvereine in Zeitz hat der Vorstand, in welchem von hier die Herren Stadtrath Hildenbagen, Oberlehrer Dr. Richter, Kaufmann Apelt sitzen, für den Festvortrag, „Sind wir noch Protestanten“, Herrn Dr. Wobslky, Redakteur der „Protestantischen Kirchenzeitung“ gewonnen. Außer Herrn Pastor Vogenhardt aus Stadt Sulza wird der frühere Wanderprediger des nordwestdeutschen Protestantenvereins, jetzt Prediger in Hamburg, Klepp, die Predigt halten.

Wir haben von der in der Straßen-Eisenbahnfrage an die Stadtverordneten-Versammlung gelangten Petition bereits Kenntnis gegeben. Der Wortlaut der Petition ist folgender:

Die ergebene unterzeichneten Adjacenten erlauben sich nachfolgende Vorstellung dem Stadtverordneten-Collegium mit der Bitte zu unterbreiten, geeignete Schritte thun zu wollen, damit den Wünschen der betreffenden Industriellen und dem Bedürfnisse der arbeitenden Klassen hinsichtlich Tractierung der künftigen Stadtbahn Genüge geschehe:

Von unserer Petition, geschafften der ersten Leistung der Vorlage in der Versammlung, die Bahn an der Thüringischen Straße beginnen zu lassen, nahm die verehrliche Versammlung Kenntnis, und wenn auch nicht unser ausgeprägter Wunsch ganz in Erfüllung ging, so beschloß man wenigstens in der Stadtverordneten-Sitzung am 2. Dezember den Anfangspunkt vom Personenbahnhofe nach dem Kreuzungspunkt der Königstraße und Merseburgerstraße (bei Purche) zu verlegen.

Neuestem Vernehmen nach beabsichtigt man nun, in Abänderung dieses letzter erwähnten Beschlusses nach dem ersten Projekte, die künftige Stadtbahn nur bis an den Personenbahnhof zu führen.

Mit Rücksicht darauf aber, daß der Süden der Stadt, an der Merseburgerstraße und in deren Umgebungen bis zur Wals-Fabrik von Reinicke u. Co., neuerdings eine umfangreiche Erweiterung durch Neubauten gewerblicher Etablissements und Wohnhäuser erfahren, daß weitere Projekte in naher Aussicht stehen, daß endlich dort ein bedeutender Verkehr von Fabrikarbeitern und mit den Etablissements in Beziehung stehenden Publikum existirt, welchen die Vortheile einer Pferdebahn-Verbindung mit ihren entlegenen Wohnungen in den Vororten Halle's, oder in der Stadt selbst, sehr erwünscht ist, legen die Unterzeichneten an der geehrten Versammlung dringend an's Herz, dafür einzutreten:

„daß die Pferdebahn bei der Thüringischen Straße beginnt“.

Wir müssen in der Wahl des ursprünglichen, den letzten Beschluß der geehrten Stadtverordneten-Versammlung ignorirenden Tractes eine unbedingte Schädigung unserer speziellen Interessen erblicken, da wir mit großen Opfern unsere Stadttheile, der nun so beendigt werden soll, haben aufschließen helfen, der durch seine gewerblichen Etablissements mit 3-4000 Arbeitern den Haupttheil der Halle'schen Industrie eine bedeutende Steuerkraft repräsentirt, dennoch nicht berechtigt sein soll, an den für die Allgemeinheit zu schaffenden Verkehrsvereinerungen, wie Andere, Theil zu nehmen, deren wir um so bedürftiger sind, als der starke Verkehr auf der Merseburger und den angrenzenden Straßen auch bei Wind und Wetter derselbe bleibt, wie in angenehmer Sommerzeit.

Die Bewohner des Königsviertels wird die Nachricht interessieren, daß der öde Platz an der Ecke der Königstraße und Merseburgerstraße endlich eine der ganzen Umgebung würdige Verwendung erhalten wird. Dieser Lage ist das ganze Terrain von der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Brauereibehaltung an Herrn Goldhändler Hermann Bögler hieselbst für etwa 100000 Mark verkauft worden. Der Käufer wird sofort mit der Bebauung des Platzes beginnen. Sechs oder sieben Wohnhäuser werden errichtet und wird dem in jener Gegend sehr fühlbaren Wohnungsmangel abgeholfen werden.

Nachdem von der Stadtverordneten-Versammlung die Gelder zur Negulierung der Eindeinstreife bewilligt worden sind, soll mit der Herstellung der Futter- und Einfriedigungsmauern des Waisenpflanzgartens an der Ambergstraße Anfang nächster Woche begonnen werden. Nach Ausführung dieser Arbeiten sollen die Erd- und Pflasterungsarbeiten in Angriff genommen werden.

Heute war Herr Regierungspräsident von Dieß aus Merseburg hier anwesend behufs Abhaltung einer Konferenz in betreff der Schlammanfanganlage im Mühlgraben an der Gieschenscheimer Anstaltsecke.

Der fünfte kommunale Wahlbezirks-Verein hielt am Dienstag Abend im „Café Barbarossa“ seine Monatsversammlung ab. Herr Oberlehrer Dr. Bierig hielt einen Vortrag über „das antike Rom.“ Dieser wurde in die Erlebung kommunaler Gegenstände eingetreten. Zunächst ließ sich Herr Maurermeister Hildebrandt des Näheren über den Rechnungs-Etat unserer Stadt pro 1882/83 aus, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 1370 400 M. balancirt. Herr Fabrikant Görtz führte erläuternd an, daß der vorliegende Etat gegen die Vorjahre um einige Hunderttausend Mark höher gestellt ist, wodurch indess eine erhöhte Steuerkraft nicht in Frage gestellt wird, da unsere Finanzverhältnisse sehr günstig zu nennen sind. Die letzten Verhandlungen in der Stadtverordneten-Versammlung haben ergeben, daß eine Aenderung der Steuerverhältnisse vor der Hand nicht eintreten werde. Der Zuschlag von 100% bleibt fortbestehen. Die seit Jahrzehnten aufgeschamelten Gelder unserer Kämmerer gelangen jetzt zur Ausgabe, da Gründe hierzu genug vorliegen. Wir erwöhnen nur die mit dem Wachsen der Einwohnerzahl erforderlichen Schulbauten, die notwendigen Straßenbauten u. Durch das Verziehen der wohlhabenden Bevölkerung nach den Städten, sind auch die Anforderungen andere, erhöhte geworden. Es solle zur theilweisen Entlastung der ärmeren Bevölkerung zum Theil die Viehsteuer erlassen werden, die eine drückende genannt wird. Unsere Finanzverwaltung ist gut, das Vermögen der Stadt, das ein ansehnliches ist, sicher angelegt, nur muß man ein wachsam Auge darauf haben, daß die Stadt nicht in Ausgaben gerath, welche die jetzige Finanzlage in Frage stellt. Herr Fabrikant Niessmann berührt die Ermäßigung des Schulgeldes in den Volksschulen, welche namentlich den ärmeren kinderreichen Volksklassen zu Gute kommen würde. Von dreißig unserer Stadt gleich großen Städten liegen Erhebungen vor, die sämmtlich nicht so viel Schulgeld für Volksschulen aufweisen, als unsere Stadt. Bei uns zählt Dertmoge, welcher jährlich 3 M. Steuer bezahlt, für ein Kind in der Volksschule den sechsfachen Steuerbetrag als Schulgeld, bei mehreren schulpflichtigen Kindern erhöht sich dieser selbstverständlich. Kein Wunder ist es daher, wenn jährlich ca. 250 Erziehungskinder rückständiges Schulgeld angefordert werden. Es sei daher wünschenswerth, wenn auch hierin bald andere Zustände geschaffen würden. — Der Herr Vorlesende theilt mit, daß im Monat Juni er. noch eine Vereinsversammlung stattfinden wird, zu welcher Herr Prof. Dr. Heydemann einen Vortrag zugesagt hat. Im Monat Juli wird, ebenfalls in der Allen-Bräueret, eine freie Vereinigung mit Damen stattfinden, welcher im August in hübscher Weise das Sommerfest folgen wird.

Der Gaswirthschaftsverein von Halle und Umgegend beabsichtigt am 25. Mai cr. Abends im „Neumarkt-Schießgraben“ sein diesjähriges (hinfies) Stiftungsfest abzuhalten. Mit diesem Feste ist, wie alljährlich, eine Prämiation treuer, langjähriger Diensthöfen (Beleihung vom Central-Vorstande aus beschaffter Medaillen, Diplome etc.) verbunden.

Eine flache selbändrige Depression, welche sich aus einer tieferen abgebeugt hatte, ist nordwärts fortgeschritten und hat auf ihrem Wege stellenweise elektrische Entladungen und stürmische Winde verursacht. Somit war über Centraleuropa das Wetter bei sehr gleichmäßiger Luftdruckvertheilung und schwacher Luftbewegung im Nordwesten heiter, im Süden trübe und regnerisch. Das Barometer war auch bei uns in Folge der im Nordwesten und Südosten aufgetretenen Minima in letzter Zeit vielen Schwankungen unterworfen und hat jetzt wieder nach kaum 1 1/2-tägigem Steigen seine Rückwärtsbewegung angetreten. Hieran würde veränderliches wärmeres Wetter in Aussicht stehen. Heute früh bei + 9,9° R und 80% Luftfeuchtigkeit heiterer Himmel und Nordostwind. Nachts + 6,2° R.

Das Bombardement gegen die Krähen auf der Rabeninsel hat sein Ende erreicht.

Der amtliche Viehberichter meldet: Auf dem Neubau Wettinerstr. 21 be r unglückte vorgehen der Maurergeselle Ruhl aus Kaltenmark dadurch, daß er während seiner Beschäftigung in Folge eines Schrittens ca. 10 Fuß hoch vom Gerüst herunterfiel, sich hierdurch eine Verletzung des rechten Fußes zuzog, die seine Aufnahme in Hl. Klinik nöthig machte.

Standesamt Halle. Meldung vom 2. Mai.

Aufgeboren: Der Domänenpächter F. Spötter, Kloster-Bebra, und W. Acheltetter, gr. Steinstraße 55/57. — Der Schlosser H. Brandt, Sophienstraße 23, und A. Kaiser, gr. Draufgasse. 16. — Der Handarbeiter A. R. Ruge und A. M. Frommer, Giebichenstein. — Der Fabrikarbeiter E. W. Starke, Halle, und E. E. Gurmman, Süptitz.

Geboren: Dem Ruffcher F. Schättnmeister eine T., gr. Steinstr. 62. — Dem Mechaniker H. Zelder ein S., Zentergasse 7. — Dem Hofschlober R. Ansin ein S., Hl. Ulrichstr. 13. — Dem Maschinenwärter E. Waite eine T., alter Markt 20. — Dem Maurer H. Hammer eine T., Rathhausgasse 5. — Dem Schmied F. Werner ein S., Freudenplan 3. — Dem Handarbeiter E. Hesselholz eine T., Hülberggasse 34. — Dem Dreher G. Neumann eine T., Taubengasse 15. — Dem Schmelzmeister W. Seiler ein S., gr. Ulrichstraße 61. — Ein ungeb. S., Entbind.-Institut. — Dem Kaufmann W. Hofmann ein S., große Ulrichstr. 27.

Gestorben: Des Delonomen F. Kirten T. Ruffe, 3 J. 19 T. Capillar-Brönchitis, Diemitz. — Des Restaurateur H. Gläser S. Rudolf, 1 J. 4 M. 9 T. Bakterienmeningitis, Töpferplan 1. — Des verstor. Spielwaarenhändler W. Krüger S. Gustav, 2 M. 7 T. Krämpfe, Brüderstraße 13. — Die Wittve Christiane Pflüg geb. Ruffcher, 85 J. 5 M. 14 T. Bruchschaden, Moritzwinger 12. — Des Bremser D. Eichenhut S. Otto, 2 J. 5 M. 16 T. Gehirnhautentzündung, Lindenstr. 4. — Die Wittve Auguste Kalsche geb. Kofles, 71 J. 1 M. ungenügend, Niemeysersstraße 4. — Des Arbeiter Aug. Wösch Ehefrau Friederike geb. Görtz, 60 J. 1 M. 4 T. Lungenentzündung, alter Markt 18. — Des Polizei-Inspektors a. D. Aug. Georgii Ehefrau Therese geb. Fleischer, 75 J. 10 M. 16 T. Altersschwäche, Anhalterstr. 6. — Der Wittiger Christian Neu, 71 J. 5 M. 23 T. Unterleippenkrebs, Klinik. — Die Wittve Wilhelmine Hirt geb. Hense, 75 J. 10 M. 21 T. Marasmusfennis, gr. Braupausgasse 20. — Der Instrumentenmacher Robert Stolze, 51 J. 7 M. 8 T. Herzkränkung, gr. Ritterg. 3.

Wetter-Bericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit der Luft, Windrichtung, Windstärke, Windgeschwindigkeit. Rows for 3. Mai and 4. Mai.

Wetter: 3. Mai 2 Uhr Nachm. ziemlich heiter, 10 Uhr Abds. klar, 4. Mai Morg. 8 Uhr heiter.

R a s t t a g.

Donn, 2. Mai. Der Beschluß des Abgeordnetenhaus vom 14. März, durch welchen die Stellung der Dotation für die altkatholische Gemeinschaft im preussischen Staatshaushalts-Etat geändert worden ist, hat viele Mitglieder dieser Gemeinschaft peinlich berührt und den Bischof Reinkens zu einer Verpöhrung der Angelegenheit in einem Hirtenbriefe (im amtlichen Altaltkatholischen Kirchenblatt Nr. 5) veranlaßt.

Donnerst, 3. Mai. (Telegr.) Die Konsekration und Anthonisation des Bischofs Hoeting hat heute Mittag stattgefunden. Bischof Wilhelm von Hildesheim, assistirt von dem Weihbischof Freiburg von Baderborn und dem ehemaligen Armeebischof Ramsaukowski, vollzog die Weihe. Nach dem Festakt fand Gratulationsempfang bei dem Bischof Hoeting statt.

München, 30. April. Das Reichsgericht in Leipzig hat in der wegen Landesverrats anhängigen Untersuchung als Untersuchungsrichter den k. Landgerichtsrath Hale hierher gelangt.

Hetersburg, 2. Mai. (Telegr.) Verschiedene Blätter veröffentlichen den Urtheilspruch in dem seit 1 1/2 Monat dauernden Antidantanturprozeß gegen Maßkoeff, und Gen. Nach demselben sind der Wirtl. Staatsrath Maßkoeff, Prioroff, Scheffaloff und Karawitsch zum Verlusse des Adels, des Ranges, der Orden und aller besonderen Rechte und zur Verbanung nach Tomsk, resp. Archangel und Perm verurtheilt worden. Die übrigen Angeklagten erhielten kleinere Strafen. Freigesprochen wurden die Angeklagten Oberst Anrowski und Oberst Fischenloff, Oberst Spigbarth, Kollegen-Sekretär Alimoff und die Kaufleute Wolkein, Kaminka, Barschawski und Spotimski.

Kiew, 3. Mai. (Telegr.) In der verfloffenen Woche sind an 1500 jüdische Familien von hier ausgewandert worden.

Bulareff, 3. Mai. (Telegr.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Deputirten brachte der Minister für öffentliche Arbeiten eine Vorlage behufs Auflösung der rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin ein.

Zunis, 3. Mai. (Telegr.) Dem Insurgentenführer Ali Ben Kassa ist von dem Pascha von Tripolis Bewaffnung zu seinem weiteren Aufenthalt angewiesen worden.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wob in Halle.



Bekanntmachung.

In Folge der Wahl des bisherigen Inhabers zum ersten Bürgermeister dieser Stadt, ist die Stelle des **Beigeordneten** und **zweiten Bürgermeisters** hierseits anderweit zu besetzen.
Das Gehalt beträgt 7500 M., wovon 1500 M. nicht pensionsberechtigt sind.
Bezeichnete Bewerber wollen ihre Meldungen bis spätestens den **25. d. Mts.** an den **Stadtvorordneten-Vorleser**, Herrn **Regierungs-Rath a. D. Gneist** hier, gelangen lassen.
Ueber die besonderen Wahlbedingungen ertheilt unser **Stabssecretariat** Auskunft.
Halle a/S., am 2. Mai 1882. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In Folge eines Nachgebots wird zur Vermietung des hiesigen **Rathstellers-Gebäude** mit dem **Zunmel.**, unter den Bedingungen vom 5. April d. J. auf die 6 Jahre vom 1. October d. J. ab bis zum 30. September 1888 ein neuer Termin auf
Montag den 8. Mai cr. Vormittags 10 Uhr
auf der hiesigen **Rathshaus** im **Waaagegebäude** anberaumt, wozu **Miethslustige** mit dem **Bewerben** eingeladen werden, daß das **Angebot** mit **5500 Mark** jährlich zu erfolgen hat.
Halle, am 28. April 1882. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen **Schuppoden-Impfungen** in hiesiger Stadt beginnen unter Leitung des Herrn **Dr. med. Nisfel**
am Sonnabend den 6. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr
in dem **Volkshausgebäude** und werden regelmäßig jeden **Mittwoch** und **Sonabend** zur gedachten Zeit fortgesetzt.
Jeder **Impfung** ist rein gewaschen und in reiner **Wäsche** zu gestellen, auch muß derselbe **8 Tage** nach erfolgter **Impfung** — also an dem darauf folgenden **Mittwoch** oder **Sonabend** — in der selbigen Stunde zur **Revision** gestellt werden, widrigenfalls die **Impfung** als **ungeschehen** angesehen wird und ein **Foeden-Impfschein** nicht ertheilt werden kann.
Halle a/S., am 2. Mai 1882. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die erzielten **Auctions-Neberhöfische** der in der **Auction** des unterzeichneten **Leih- amtes** vom 20. bis 27. April d. J. verpfändeten **Pfänder** sind in der **Zeit vom 5. Mai bis einschließlich 15. Juni d. J.** gegen **Nachgabe** der betreffenden **Pfandcheine** bei der **Kasse** des **Leihamtes** bei **Vermahlung** des **Verlustes** zu erheben.
Halle a/S., am 2. Mai 1882.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Röder, Inspector.

Stechbrief.

Gegen den **Tischler** und **Nähmaschinen-Reisenden** **Hugo Alwin Voetler** aus Halle, geboren den 15. Juni 1856 zu **Eilenburg**, welcher **fälschlich** ist, ist die **Unteruchungshaf** wegen **Urkundenfälschung** verhängt.
Es wird **erjucht**, denselben zu **verhaften** und in das **Gerichts-Gefängnis** zu **Halle a/S.** abzuliefern.
Halle a/S., am 28. April 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von **Moers.**

Der auf den **9. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** in meinem **Geschäftszimmer** anberaumte **Termin** zum
Verkauf des Sintenis'schen Grundstücks
wird hierdurch **aufgehoben**.

Justizrath **Krukenberg.**

Die **Briquettes-Fabrik des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein** am hiesigen **Bahn- hofe** empfiehlt ihre **sehr guten Produkte**.
Die **Abgabe** erfolgt im **Großen** und **Kleinen** lediglich nach **Gewicht**.
Bei **Lieferungen franco Haus** kostet bis auf **Weiteres** der **Centner 65 Pfennige**.
Wiederverkäufer erhalten **Preisnachlaß** und **Rabatt**.
Aufträge werden an **folgenden Stellen** angenommen:
Königsstrasse 40e, part. rechts.
Sophienstrasse 30, Sout.
Herrenstrasse 2, part.
Merseburgerstrasse 8, 1 Tr. rechts.
Gr. Ulrichstrasse 19, part.
Mittelwache 2, 1 Tr.
alter Markt 29, im Laden.
Königsplatz 6, Hof im Comptoir.
Lindenstrasse 16, Hof 2 Tr. links.

Mineralwasser-, Champagner- & Flaschenbierhandlung

von **Friedrich Hübner**

empfehlen seine **Seltzer- und Sodawasser**, sowie alle **moussirende Frucht-Limonaden, Flaschenbier**, und bitte bei **vorkommendem Bedarf** um **geneigten Zuspruch**. **Bestellungen** jeder **Größe** nach **hier** und **auswärts** werden **pünktlich** und **schnell** besorgt.
Dasselbst wird ein **Mädchen** zum **Flaschenputzen** und **Dräften** angenommen.

Bad Verfa a/Im in Thüringen.

1 Meile von **Weimar**. **Klimatischer Kurort**, besonders für **Brustrante**.
Stahl-, neu eingerichtete Sand- und Moorbad, Inhalationszimmer, pneumatischer Apparat, Elektrotherapie, Mollen.
Eröffnung des **Bades** am 15. Mai.
Tägliche **Verbindung** zwischen **Weimar-Bahnhof** ab **sechsmal**. **Telegraphenstation.**
Die **ärztliche Prognis** wird von dem **Wabarzt Hippolyt Dr. Willrich** und dem **Sanitätsrath Dr. Ober** ausgehbt.
Weitere **Auskunft** wird von der **Großherzogin. Badeinspektion** gegeben.

Die **Mädchen** von **Peißen**, das **find** die **Besten** doch,
Die **hoden** nächsten **Sonntag** einen **alten Mann** ins **Vog**,
Und **laden** nach **diesem** zum **Tanze** **freundlich** ein,
Nach der „grünen Tanne von Zöberitz“
Denn **da** ist **es** **piefsen**!!!

Expedition im **Waisenhanse**. — Buchdruckerei des **Waisenhanse** in **Halle a. d. S.**

Garten-Etablissement zum goldenen Hirsch,
Leipzigerstrasse, Franckenstrasse,
empfehlen seine durch **Neubau** erweiterten und **elegant hergerichteten Lokalitäten** zur **gefälligen Benutzung**.
Die **Colonnaden** (circa 400 Personen fassend) bieten bei **jetziger Jahreszeit** einen **angenehmen Aufenthalt**.
Gewählte, der Saison angemessene Speisekarte.
Echt Bayrisch. ff. Crostitzer Lagerbier und Nickau'sche Gose.
C. Ermes.

Krieger-Verein zu Halle.

Sonntag den 7. Mai von **Abends 7 1/2 Uhr** ab zum **Besten** der **Unterstützungskasse** für **hilfsbedürftige Kameraden** des **Vereins: Concert** und **Theater**, nach **diesem Ball** im **Neuen Theater**. Zur **Ausführung** kommt: „**Berliner Kinder**“, große **Posse** mit **Orang**. **Billets à 30 Pfg.** zum **Theater** sind zu **haben** bei den **Herrn Fikschke, Fleischerstraße 38, Schaaß, Schulstraße 6, Steinbrücker & Jasper, Markt, Stein, Herrenstraße 14, Fischer, Oberglaucha 32, sowie im **Brennstalote**. An der **Kasse 50 Pfg.** **Kinder** unter **10 Jahren** dürfen **nicht** mitgebracht werden. **Der Vorstand.** 3. A.: **Fischer.****

Verkauf von Baustellen zu Sommerfrischen.

In einem **freundlichen Thal**, **Schneepfenthal** bei **Reinhardtsbrunn** wird es **genannt**, durch **seine** **gute Lage** und **prachtige Umgebung** in **allen** **Verändern** **wohlbekannt**, **ferner** eine **große Baustelle**, wo der **Inselsberg** aus einer **prächtigen Gruppierung** der **Berge** so **freundlich** **herunterfließt**, **nebst** einem **seinen Nadelholz** **wäldchen**, in **dessen Schatten** der **Wetter** des **jungen Nadelholzes** mit **vollen Frügen** **genossen** werden kann, **sowie** einem **Wald- und Landschaftsbild**, das **jede Erwartung** weit **übersteift** wird. **Geübte Herrschaften** und **Restantanten** wollen sich **gefälligst** an den **Verfüger**, den **Mühlmüller Georg Weidner** in **Schneepfenthal** wenden. Die **Vahn** am **Platz**, **worüber** für **Bequemlichkeiten** nach **allen** **Seiten** **bestens** **gejort** wird.

Ein **zuverlässiges, anständiges, mit guten Zeugnissen** versehenes **Kinder mädchen**, welches **etwas Hausarbeit** mit **übernehmen** muß, **sucht** zum **1. Juli**
Frau **Dr. Pott geb. Kunze.**
Ein **j. Mädchen** zum **Mähen** **pf.** **gejucht** **Reinhardt 5, I.**
Eine **Kochmamsell** mit **vorzüglichen Zeugnissen** **wünscht** bis **1. Juni** **Stellung**. Zu **erf.** bei **Frau Kranz**, **gr. Ulrichstraße 11, 5. I.** **Daf.** wird **Schneiderin** **angenommen.**
Eine **Schneiderin**, die **auch** **zugleich** im **Wäsche** und **Reinwaschen** **seiner Art** **zuverlässig** ist, **sucht** noch **anständige** **Rundschiff** **in** und **außer** dem **Hause**.
Zu **erfragen** bei **Frl. Emma Gentel**, **Poststraße 1.**

Zu **einem** **fünfjährigen Knaben**, welcher **wöchentlich** **einige vorbereitende Schulunterrichtsstunden** erhalten soll, werden **noch 2-3 Kinder** aus **feinern Kreisen** als **Mit-** **schüler** **gejucht.**
Anmeldungen **nehmen** **entgegen**
Herr **Kaufmann Meyer**, **ff. Ulrichstr. 9, I.** und **Lehrer Meyer**, **Charlottenstraße 5, I.**

Von längerem Aufenthalte in Paris zurückgekehrt, beabsichtige ich, Stunden und Course in französischer Grammatik und Conversation zu geben. Gefällig. Anmeldungen **nehme** **ich** **Mittags** **von 12-1 Uhr** **entgegen.**
Agnis Gosche,
Karlstrasse 7, II.

Reklamationen,

Verträge, Testament, Eingaben, Klagen **ic.** **fertig** mit **Sachkenntnis, Kauf-, Leih-, u. Geldgeschäfte** **vermittelt** **prompt**
A. Bleser, Schmeerstraße 20.

Gartenerde

kann **abgefahren** werden
Leipzigerstraße 71 und **Breitestraße 11.**
Meine **Wohnung** **befindet** **sich**
Hermannstrasse Nr. 3.
Frau Sprung, Gebanme.

Wäsche zum **Waschen** und **Plätten, Aus-** **bleichen, Scheuern** und **andere Arbeit** **wird** **angenommen**
Rathshof 23, im Keller.

Entréebillets

zum **Leipziger Crystal-Palast**, **früher Schützenhaus**
(Concert und **Auftreten** **von Künstlern)**, **gültig** **am** **Sonntag 7. Mai cr.** nach **Wahl** zur **Nachmittags- oder Abends-Vorstellung** à **Billet 70 Pfg.** (**Kassenpreis 1 M.**) **sind** **bei** **Hrn. Steinbrücker & Jasper** zu **haben.**

Stadt-Theater.

Freitag den 5. Mai 1882.
21. Opern-Ensemble-Gastspiel.
Fidelio.

Große Oper in **2 Akten** **von** **L. v. Beethoven.**
Sonabend:
Fatinitza.

Große Operette in **3 Akten** **von** **Franz von Suppe.**

Verloren ein Portemonnaie **v. Sechsbund-** **scheil** **mit 6 M. Abzug**, **g. Del. Rathshof 11.**
Kanarienvogel **entflohen.** **Dem** **Wieder-** **bringer** **gute** **Belohnung** **Unterplan 2, II.**

Für **den** **Inferatentheil** **verantwortlich:**
M. Uhlmann **in** **Halle.**

Casseler Pferdehose

Ernst Haassengier.
Eine **Vadeneinrichtung**, für **Colonialwaarengeschäft** **passend**, wird zu **kaufen** **gejucht.** **Derselben** **unter** **F. G. 5853** **erbeten** **an** **die**
Annoucen-Expedition **von** **H. Gräfe.**

Ein **noch guter Kinderwagen** zu **verkau-** **fen**
Laubengasse 14, I.

Eigene Böttcherpöppe **u. Fenerholz** **zu** **verlaufen**
Spitze 20.

Wo **kauft** **man** **am** **billigsten** **selbstgefertigte** **Kinderwagen?** **Herrnstraße 6.**
Feines Schwein **zu** **verlaufen**
Steinweg 29.

Tischlergesellen sucht

Widwelfabrik von Chr. Schmidt.
Für **ein** **größeres** **Assicuranz-Bureau** **wird** **unter** **den** **günstigsten** **Bedingungen** **ein** **mit** **den** **erforderlichen** **Schulkenntnissen** **aus-** **gestatteter junger Mann** **aus** **achtbarer** **Fam-** **ilie** **als**
Lehrling
gejucht. **Selbstgeschriebene** **Meldungen** **erbeten** **unter** **N. B. 16117** **an**
Rudolf Woffe, **gr. Ulrichstraße 4.**
Einen **unverheirateten** **nächtigen**

Pferdefuchter

mit **guten** **Zeugnissen** **über** **Zuverlässigkeit** **sucht** **sofort** **das** **landwirtschaftliche Institut,** **Sorbiensstraße 28.**
2 junge Leute **zum** **Wurstaustragen** **ge-** **sucht.** **Kutschgasse 2.**
Dasselbst **1 Jahre** **Bruchsteine** **abzulassen.**
Ein **junges Mädchen** **aus** **guter** **Familie** **findet** **in** **meiner** **Lein- & Weisswaaren-Handlung & Wäscheabrik** **Stellung** **als** **Lehrling.**
Wth. Walter, **Leipzigerstr. 92.**

Kochmamsells, Köchinnen, Stuben- **mädchen** **i. ff. Häuser** **gejucht.**
Dienstmädchen **sof. gef. durch**
Emma Lerche, **gr. Schlamn 9.**

Perf. Schneiderin **außer** **dem** **Hause**
Steinweg 49, I.

Landwirtschaftlerinnen, Kochmamsell, Haus- **und** **Kinder mädchen** **suchen, Köchinnen** **finden** **sofort** **und** **später** **Stellen** **durch**
H. Brieger, **Kapellengasse 1.**

Ein **j. Mädchen** **aus** **anft. Familie**, **welches** **3 Jahre** **auf** **einem** **Landgut** **als** **Kinder mäd-** **chen** **war**, **sucht** **gleiche** **Stellung.** **Näheres** **Leipzigerstraße 82, Wäderei.**

1 ord. Mädchen **sucht** **St. Geisstr. 50, II.**
Eine **Wäscherin** **sucht** **noch** **Beschäftigung** **im** **Waschen**
Krausstraße 28, I.